

Winterdienst-Checkliste für Bauhöfe

Bereit vor dem ersten Schnee

Als Wegehalter haften Gemeinden nach § 1319a ABGB grundsätzlich nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, auch ihrer Mitarbeiter. Ob ein Vorwurf hält, hängt in der Praxis stark davon ab, ob der Winterdienst nachvollziehbar geplant, durchgeführt und dokumentiert wurde. Diese Checkliste hilft, die Vorbereitung im Herbst vollständig abzuarbeiten.

1. Organisation und Planung

- ☐ **Räum- und Streuplan aktualisiert:** alle Straßen, Gehwege, Radwege, Plätze und Stiegen erfasst und nach Dringlichkeit gereiht. Orientierung bieten die Winterdienstkategorien P1 bis P7 der RVS 12.04.12.
- ☐ **Reihenfolge der Routen festgelegt:** Hauptverkehrswege, Buslinien sowie Zufahrten zu Feuerwehr, Rettung, Arztpraxen und Schulen zuerst.
- ☐ **Betreuungszeiten je Kategorie festgelegt** (für innerörtliche Hauptverkehrswege, Kategorie P1, nennt die RVS 4 bis 22 Uhr).
- ☐ **Gefahrenstellen eingetragen und vorgereiht:** Steigungen, Brücken, schattige Abschnitte, Mulden, Stiegen, Haltestellen.
- ☐ **Nicht betreute Wege** im Winter klar gekennzeichnet oder gesperrt.
- ☐ **Gehsteige eindeutig zugeordnet:** Welche räumt die Gemeinde, welche die Anrainer? Räumt die Gemeinde einen Gehsteig über längere Zeit regelmäßig, kann sie damit stillschweigend die Pflichten und die strengere Haftung der Anrainer übernehmen. Schriftlich regeln.
- ☐ **Fremdvergabe geprüft:** Bei beauftragten Unternehmen Leistungsumfang und Zeiten vertraglich festhalten. Die Gemeinde haftet weiterhin für Auswahl und Überwachung.
- ☐ **Plan schriftlich freigegeben,** mit Datum versehen und allen Fahrern ausgehändigt.

2. Personal

- ☐ **Bereitschafts- und Dienstplan** inklusive Vertretungen, unter Einhaltung der Arbeitszeitvorschriften.
- ☐ **Einweisung aller Fahrer,** auch von Aushilfen (einheitliche Unterlagen: RVS 14.02.16).
- ☐ **Neue Mitarbeiter** fahren die Routen vor Saisonbeginn einmal ab.
- ☐ **Schutzausrüstung** vollständig: Warnkleidung, Winterschuhe, Handschuhe.
- ☐ **Alarmierungskette** steht: Telefonliste, Zuständigkeiten, Wetterwarnungen (z. B. GeoSphere Austria) abonniert.

3. Fahrzeuge und Geräte

- ☐ **Räumfahrzeuge** gewartet: Winterreifen, Schneeketten, Beleuchtung, Warnleuchten.
- ☐ **Schneepflüge** geprüft: Schürfleisten, Hydraulik, Anbauteile.
- ☐ **Streugeräte** geprüft und die Streumenge nach Herstellerangabe kontrolliert (Abdrehprobe).
- ☐ **Kleingeräte** einsatzbereit: Handstreuwagen, Schneefräsen, Schaufeln, Besen.
- ☐ **Verschleiß- und Ersatzteile** auf Lager, Treibstoffvorrat gesichert.

4. Streumittel

- ☐ **Bestand erhoben** und Nachlieferung für Kältephasen vereinbart.
- ☐ **Lagerung** trocken, überdacht und gegen Auswaschung geschützt.

- ☐ **Streugutbehälter** an Gefahrenstellen gefüllt und gut sichtbar.
- ☐ **Qualität** gemäß RVS 12.04.16 (Anforderungen an Splitt und Auftaumittel); örtliche Streumittelverordnungen beachtet.
- ☐ **Faustregeln** im Team bekannt: festgefahrenen Schnee zuerst mechanisch räumen, Feuchtsalz wirkt gleichmäßiger und verweht weniger als Trockensalz, vorbeugend reichen geringe Salzmengen.
- ☐ **Kein Salz auf Baumscheiben und Grünflächen** (für Anrainer in § 93 Abs. 3 StVO ausdrücklich vorgeschrieben, für Gemeinden gute Praxis).

■ 5. Strecke und Ausstattung

- ☐ **Schneestangen** gesetzt: Fahrbahnränder, Engstellen, Verkehrsinseln, Hydranten. Bodenhülsen geprüft.
- ☐ **Hindernisse markiert**: Poller, hohe Randsteine, Schachtdeckel, Bodenschwellen.
- ☐ **Schneeablageflächen** festgelegt, ohne Sicht an Kreuzungen zu verstellen und ohne Abflüsse zu verlegen.

■ 6. Dokumentation

- ☐ **Einsatzprotokoll** vorbereitet (Papier oder App) mit: Datum, Beginn und Ende, Route, Maßnahme (Räumen/Streuen), Streumittel und Menge, Wetter, Straßenzustand, besondere Vorkommnisse.
- ☐ **Kontrollfahrten** werden ebenfalls protokolliert.
- ☐ **Wetterberichte und Warnungen** werden zum Protokoll abgelegt.
- ☐ **Aufbewahrung** über mehrere Jahre: Schadenersatzansprüche verjähren in der Regel erst drei Jahre nach Kenntnis von Schaden und Schädiger.

■ 7. Information der Bevölkerung

- ☐ **Anrainer über ihre Pflichten informiert** (§ 93 StVO, gilt im Ortsgebiet, ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften): Gehsteige und Gehwege entlang der Liegenschaft, die höchstens 3 m entfernt sind, von 6 bis 22 Uhr räumen und bei Glätte streuen; ohne Gehsteig einen 1 m breiten Streifen am Straßenrand; Schneewächten und Eis von Dächern entfernen.
- ☐ **Ansprechperson und Telefonnummer** für Meldungen veröffentlicht (Gemeindezeitung, Website, Aushang).

Diese Checkliste ersetzt keine Rechtsberatung. Maßgeblich sind StVO, ABGB, die RVS der Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV) und örtliche Verordnungen. Stand: Oktober 2026.

Fragen zum Winterdienst?

Straßenprofi – Esletzbichler Verkehrstechnik GmbH

Tel. +43 7488 21101 30 · wolfpasing@evkt.at · strassenprofi.at · Mo–Fr 8–17 Uhr